



Fit mit der Eule
 Arbeitsblätter zur
 Grammatik im 2. Schuljahr
 74 Seiten, 63 KVs,
 Spiralbindung
 Bestell-Nr. 1300-10



Fit mit der Eule
 Arbeitsblätter zur
 Grammatik im 4. Schuljahr
 88 Seiten, 80 KVs,
 Spiralbindung
 Bestell-Nr. 1300-12



Fit mit der Eule
 Arbeitsblätter zur Gramma-
 tik im 5./6. Schuljahr
 128 Seiten, 92 KVs,
 Spiralbindung
 Bestell-Nr. 1300-13

Weitere Infos unter:
www.mildenerger-verlag.de/240

Bestell-Nr. 1300-11 · ISBN 978-3-619-13110-5
 © 2008 Mildenerger Verlag GmbH, 77610 Offenburg
www.mildenerger-verlag.de
 E-Mail: info@mildenerger-verlag.de

Auflage 12 11 10 9
 Jahr 2022 2021 2020 2019

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigenschriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder dasWerk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Bezugsmöglichkeiten

Alle Titel des Mildenerger Verlags erhalten Sie unter: www.mildenerger-verlag.de oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildenerger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.

Druck: Scharer-Druck & Medien, 76456 Kuppenheim
 Illustrationen: Katrin Gaida, 80337 München
 Grafik: Mildenerger Verlag GmbH
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



Fit mit der Eule
 EXTRA: 3. – 6. Schuljahr,
 254 Seiten, 175 KVs, Ringbuch
 Bestell-Nr. 1300-17

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
AB 1: Nomen – Multiple Choice	4
AB 2: Nomen – Rätsel mit ABC	5
AB 3: Zusammengesetzte Nomen	6
AB 4: Nomen – Lustiges Rätsel	7
AB 5: Sammelnamen	8
AB 6: Wortbausteine -heit, -keit, -ung, -nis	9
AB 7: Wortbausteine -heit, -keit, -ung	10
AB 8: Nomen mit Ableitungen	11
AB 9: Pronomen – Texteingabe	12
AB 10: Pronomen als personale Zuordnung	13
AB 11: Pronomen – Lückentext	14
AB 12: Vorsilben an-, ab- und aus-	15
AB 13: Vorsilben ver- und vor-	16
AB 14: Vorsilbe „un“	17
AB 15: Wortfeld „gehen“	18
AB 16: Verben – Lückentext 1	19
AB 17: Verben – Lückentext 2	20
AB 18–20: Verben – Grundform/Vergangenheit	21–23
AB 21–23: Verben – Grundform/Vergangenheit im Wechsel	24–26
AB 24/25: Domino – Vorlagen	27/28
AB 26: Adjektive – Vergleichsstufen 1	29
AB 27: Adjektive – Vergleichsstufen 2	30
AB 28: Adjektive – Vergleichsstufen 3	31
AB 29: Adjektive -ig und -lich	32
AB 30: Fragewörter	33
AB 31: Fragesätze	34
AB 32: Frage- oder Aufforderungssätze – Multiple Choice	35
AB 33: Satzbildung – Prädikat 1	36
AB 34: Satzbildung – Prädikat 2	37
AB 35: Satzbildung: Subjekt/Prädikat – Tiere erraten	38
AB 36: Satzbildung: Subjekt/Prädikat – Das Tier-Winter-Quiz	39
AB 37: Satzbildung: Subjekt/Prädikat – Tiere bereiten sich auf den Winter vor ..	40
AB 38: Satzbildung: Subjekt/Prädikat – Übungstexte	41
AB 39/40: Satzbildung: Subjekt/Prädikat/Ergänzung – Würfelsätze	42/43
AB 41: Satzbildung: Subjekt/Prädikat/Ergänzung – Informationen	44
AB 42: Satzbildung: Subjekt/Prädikat/Ergänzung – Tabelle	45

Inhaltsverzeichnis

AB 43: Satzbildung – Umstellungen 1	46
AB 44: Satzbildung – Umstellungen 2	47
AB 45: Wörtliche Rede – Vorangestellter Begleitsatz	48
AB 46: Wörtliche Rede – Aussagen zuordnen	49
AB 47: Wörtliche Rede – Nachgestellter Begleitsatz	50
AB 48: Wörtliche Rede – Eingeschobener Begleitsatz	51
AB 49: Wörtliche Rede: Wortfeld „sagen“ – Suchbild	52
AB 50: Wörtliche Rede: Wortfeld „sagen“	53
AB 51: Wörtliche Rede: Nicht nur „sagen“	54
AB 52: Wörtliche Rede: Wortfeld „sagen“ – Lückentext	55
AB 53: Wörtliche Rede: Text in wörtliche Rede setzen	56
AB 54: Wörtliche Rede: Wörtliche Rede formulieren	57
AB 55: Wörtliche Rede: Gedicht als Geschichte schreiben	58
AB 56: Wörtliche Rede: Geschichte durch wörtliche Rede lebendiger gestalten	59
– Ausgangstext –	
AB 57: Wörtliche Rede: Geschichte durch wörtliche Rede lebendiger gestalten	60
– Ausführungsblatt –	
Fit mit der Eule – Arbeitsheft	61–72
Hinweise und Lösungen	73–80

Quellenverzeichnis

- Der Sperling und die Schulhofkinder = Küken-Kindergarten; aus: James Krüss, James' Tierleben, © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2003
- Frederick; aus: Leo Lionni
© Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim & Basel 2005
- Das Gewicht der Schneeflocke; aus: Frederick Vahle, Weihnachtsgrüße
© Middelhaue Verlag, Köln 1986

Vorwort

In der Grammatik sind die Regeln über den richtigen Gebrauch einer Sprache gesammelt. Mangels einer selbstständigen Rubrik im Rahmen des Deutschunterrichts in den bestehenden Lehrplänen werden grammatische Inhalte mit den Begriffen „Sprache untersuchen“, „Über Sprache reflektieren“ oder „Sprachbetrachtung“ in den Sprachbüchern behandelt.

Wie immer man den Umgang mit den Bausteinen der Sprache benennt, für uns Lehrkräfte stellt sich die Frage (und die Aufgabe): Wie bringe ich den Kindern den „richtigen Gebrauch der Sprache“ bei? Die Sprachbücher bieten meiner Meinung nach zu wenig Stoff, um vor allem den sich mehrenden Problemfällen Hilfen zu bieten. Also komme ich nicht umhin, Zusatzmaterialien zu erstellen und bearbeiten zu lassen. Insbesondere werden sprachliche Defizite im wahrsten Sinne des Wortes augenfällig, wenn die Kinder im 3. Schuljahr ihre ersten frei gestalteten Texte im Rahmen der Aufsatzerziehung niederschreiben. Da sitzt man plötzlich staunend bis verzweifelt vor wortschlichten und satzchaotischen Ergebnissen seiner doch immer gut gemeinten pädagogischen Bemühungen. Was tun?

Üben! Üben! Mit den vorliegenden Materialien, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, soll gezielt, d. h. auf den schriftlichen Ausdruck hin, den Unzulänglichkeiten begegnet werden. Die Arbeitsblätter zur Übung von Wortschatzerweiterungen (Wortfelder), Zeiten, Satzarten und -umstellungen sowie von wörtlicher Rede können schwerpunktmäßig der Aufsatzerziehung dienen, indem sie den Kindern Einsichten in die Zusammenhänge und Möglichkeiten der Sprache vermitteln.

Das aus den Vorlagen zu fertigende Arbeitsheft bietet in kompakter Form Stoff zur Wiederholung. Immer wieder habe ich mit solchen Heften die Erfahrung gemacht, dass die Kinder mit Eifer und Spaß, teilweise sogar ohne besondere Hinweise völlig freiwillig, die Bearbeitung angehen.

Ich wünsche Ihnen und den Ihnen anvertrauten Kindern viel Erfolg mit diesen Unterlagen.

Angelika Rehm

Nicht nur Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge sind Nomen.
Auch Dinge, die man nicht anfassen kann und Gefühle gehören dazu.

Kreuze die Nomen an.

BAUM	REITEN	LAMPE	KLEIN
HOCH	KOPF	KLINGEN	MACHEN
SUPPE	ALT	BUSCH	HIMMEL
RIESIG	STUMPF	WENIG	NELKE
FRISCH	FREUDE	SCHAUFELN	JAMMERN
TANTE	SCHWACH	GRAB	SCHREIBEN
STARK	WARTEN	HEIMAT	FERIEN
ROSTEN	KALT	PAPIER	LAUNE
SPRINGEN	GLÜCK	BLAU	HELL
HOSE	AUTO	ESSEN	FEUCHT
KURZ	SPINNE	TOBEN	TAFEL
NUDEL	TIEF	WANDERN	FLIEGEN
NASS	WURM	WELT	HINKEN
BRETT	SPANNUNG	NEU	SAUBER
FAHREN	TROCKEN	TRAUER	LEICHT
LICHT	WINZIG	WIEHERN	LOCH
WEINEN	BUNT	HEILEN	FEDER
REISE	HELFEN	LUSTIG	SCHLAF
ATMEN	SCHIEF	LANG	DUNKEL
WARM	HUMOR	BAHN	PUTZEN
FRIEDE	MEINEN	FARBIG	TRINKEN
SPITZ	RECHNEN	BLATT	LUFT
ANGST	SCHWER	FEGEN	ZANGE
RAUBEN	MUSIK	SCHARF	SCHREIEN
BUCH	WINDIG	GLATT	LACHEN



Hinweise und Lösungen

Bei den vorliegenden Materialien sind weitgehend die lateinischen Grammatikbegriffe verwendet worden. Es sind nicht zu allen Arbeitsblättern Lösungen und Hinweise ausgewiesen, d. h. nur da, wo sie sich nicht von vornherein augenfällig zeigen oder erübrigen.

AB 1/2: AB 2 basiert auf der Vorlage AB 1 und stellt nochmals eine Übung zum ABC dar.

Lösung:	01 ANGST	14 GRAB	27 NUDEL
	02 AUTO	15 HEIMAT	28 PAPIER
	03 BAHN	16 HIMMEL	29 REISE
	04 BAUM	17 HOSE	30 SCHLAF
	05 BLATT	18 HUMOR	31 SPANNUNG
	06 BRETT	19 KOPF	32 SPINNE
	07 BUCH	20 LAMPE	33 SUPPE
	08 BUSCH	21 LAUNE	34 TAFEL
	09 FEDER	22 LICHT	35 TANTE
	10 FERIEEN	23 LOCH	36 TRAUER
	11 FREUDE	24 LUFT	37 WELT
	12 FRIEDE	25 MUSIK	38 WURM
	13 GLÜCK	26 NELKE	39 ZANGE

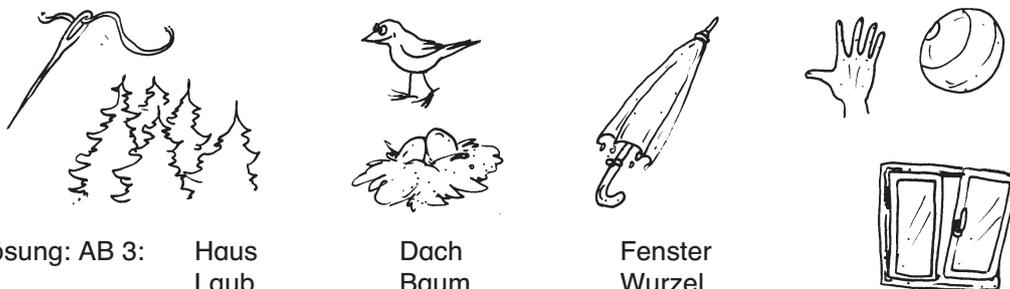
Lösungsspruch

D U B I S T S P I T Z E N K L A S S E

AB 3/4: Zur Bearbeitung von AB 4 muss AB 3 hinzugezogen werden, wobei es im Ermessen der Lehrkraft liegt, die zu lösenden Wörter (nicht zusammengesetzt) direkt auf dem Arbeitsblatt zu vermerken. Ohne diese erleichternden Hinweise ist es nicht ganz einfach, die bildlich verschlüsselten Begriffe zu enträtseln. Es böte sich an, die Lösungen zu AB 4 gemeinsam zu erarbeiten (Tafel), etwa so:

Fußbodenbelag aus Gräsern: Welche Fußbodenbeläge kennt ihr? Wie nennt man eine große Ansammlung von Gräsern?

Als Einstieg zu AB 3 böten sich beispielweise folgende Tafelbilder (auch durcheinander) an:



Lösung: AB 3:	Haus	Dach	Fenster
	Laub	Baum	Wurzel
	Garten	Tisch	Decke
	Roggen	Feld	Weg
	Schloss	Mauer	Stein
	Stall	Mist	Gabel
	Chor	Sänger	Wettbewerb
	Ferien	Zeit	Plan
	Schrank	Tür	Schlüssel
	Wasser	Eis	Tüte
	Sport	Rasen	Teppich
	Hand	Ball	Spiel
	Bild	Schirm	Ständer
	Nadel	Wald	Honig
	Hals	Schmuck	Blatt
	Weizen	Grieß	Brei
	Vogel	Nest	Häkchen
	Stuhl	Bein	Schoner
	Bett	Ruhe	Kissen
	Stahl	Feder	Halter



Hinweise und Lösungen

Lösung: AB 4:

1. H A U S D A C H
2. H A L S S C H M U C K
3. B E T T R U H E
4. N A D E L W A L D
5. G R I E S B R E I
6. S Ä N G E R W E T T B E W E R B
7. M I S T G A B E L
8. F E D E R K I S S E N
9. S T U H L B E I N
10. W A S S E R E I S
11. F E R I E N Z E I T
12. G A R T E N M A U E R

AB 6–8: Mit diesen Blättern soll den Kindern nochmals die Herleitung von Wörtern bewusst gemacht werden. Adjektive und Verben können in unterschiedlichen Farben markiert werden.

Lösung AB 8:

Tiefe	tief	Tön	tönen
Sonne	sonnig	Gesang	singen
Suche	suchen	Zahl	zählen
Ruhe	ruhig	Alter	alt
Blatt	blättern	Jahr	jährlich
Farbe	farbig	Himmel	himmlisch
Freude	freuen	Hammer	hämmern
Licht	leuchten	Raub	räubern
Wunsch	wünschen	Getränk	trinken
Traum	träumen	Glas	gläsern
Jagd	jagen	Sport	sportlich
Stein	steinig	Druck	drücken
Zug	ziehen	Riese	riesig
Nebel	neblig	Atem	atmen
Tag	täglich	Friede	friedlich

AB 9–11: Insbesondere in der beginnenden Aufsatz-erziehung im 3. Schuljahr ist der Wechsel von Nomen und Pronomen ein wichtiges Instrument zur stilistischen Gestaltung von Texten.

Jedoch ist der Einsatz des richtigen Pronomens gar nicht so einfach. Wenn es z. B. heißt: „Das Mädchen ...“ und dieses wird von den SchülerInnen mit „Sie“ übersetzt, so ist das zunächst aus der Kinderperspektive logisch, da das Mädchen weiblich ist. Eben nur nicht im grammatischen Sinne!

Lösung AB 10:



Setze die passenden Pronomen ein.



___ bin Liese.



___ bist Oliver.

Das ist Fritz. ___ geht in die 2. Klasse.



___ sind sehr gut befreundet.



Wo habt ___ den Ball versteckt?



Wo wohnt ___?

Kommt ___ mit?



Das ist unsere Schule. ___ ist uralt.

___ gehen erst in die 2. Klasse.



Das ist Lutsch, unser Baby. ___ ist 9 Monate alt.



ich, du, er, wir, ihr, ihr, ihr, sie, es, wir



Hinweise und Lösungen

AB 12–13: Diese beiden Arbeitsblätter sind vielleicht auf den ersten Blick einfach zu bewältigen. Doch hier sollen die Kinder dem Wort eine begriffliche Deutung hinterlegen (und das dürfte für Diskussionsstoff sorgen; ein Anlass zur Gruppenarbeit und mündlichen Sprachgestaltung). Wichtig wäre, die Wörter von den SchülerInnen in Sätze einbinden zu lassen.

Lösung AB 12:

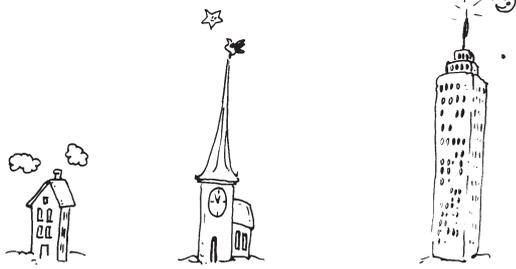
brechen	anbrechen	– (<u>Schokolade</u>)
	abbrechen	– (<u>Urlaub</u>)
	ausbrechen	– (<u>Gefängnis</u>)
richten	anrichten	– (<u>servieren</u>)
	abrichten	– (<u>Hund</u>)
	ausrichten	– (<u>Gruß</u>)
nehmen	annehmen	– (<u>bekommen</u>)
	abnehmen	– (<u>Gewicht</u>)
	ausnehmen	– (<u>Gans</u>)
stehen	anstehen	– (<u>Laden</u>)
	abstehen	– (<u>Ohren</u>)
	ausstehen	– (<u>mögen</u>)
machen	anmachen	– (<u>Feuer</u>)
	abmachen	– (<u>Vereinbarung</u>)
	ausmachen	– (<u>Licht</u>)
schließen	anschließen	– (<u>Verein</u>)
	abschließen	– (<u>Tür</u>)
	ausschließen	– (<u>Gruppe</u>)
sprechen	ansprechen	– (<u>Begrüßung</u>)
	absprechen	– (<u>Vereinbarungen</u>)
	aussprechen	– (<u>Endungen</u>)

Lösung AB 13:

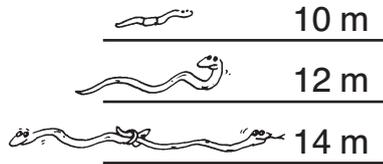
geben	_____	– (<u>Entschuldigung</u>)
	_____	– (<u>angeben</u>)
halten	_____	– (<u>benehmen</u>)
	_____	– (<u>beschuldigen</u>)
nehmen	_____	– (<u>Polizei</u>)
	_____	– (<u>wollen</u>)
machen	_____	– (<u>schenken</u>)
	_____	– (<u>flunkern</u>)
tragen	_____	– (<u>Friede</u>)
	_____	– (<u>Gedicht</u>)
fallen	_____	– (<u>Gemäuer</u>)
	_____	– (<u>Vorgang</u>)
stellen	_____	– (<u>anders sein</u>)
	_____	– (<u>Idee</u>)
schreiben	_____	– (<u>Fehler</u>)
	_____	– (<u>Vorschrift</u>)
kommen	_____	– (<u>verwahrlosen</u>)
	_____	– (<u>Öl</u>)
fahren	_____	– (<u>Umweg</u>)
	_____	– (<u>Kutsche</u>)



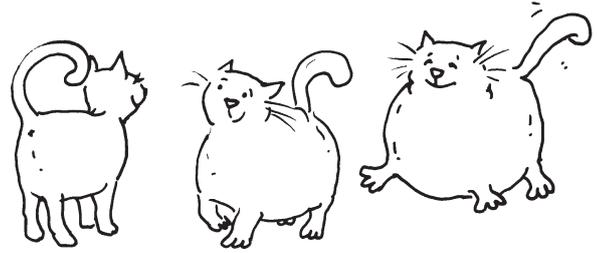
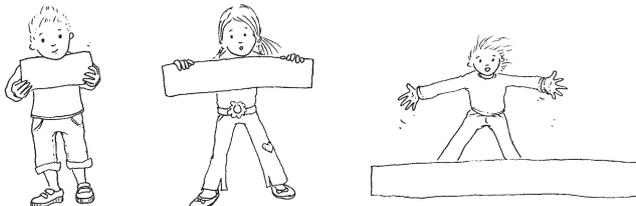
1. Trage die fehlenden Adjektive ein.
2. Fülle die Tabelle aus. Unterstreiche die Veränderungen: eng – enger – am engsten



höher



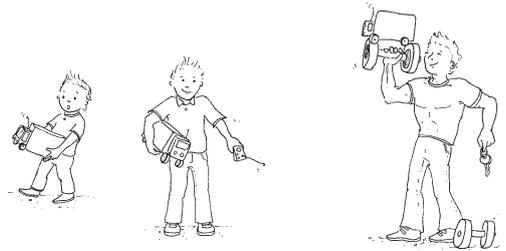
am längsten



dick



schneller



Grundstufe	1. Vergleichsstufe	2. Vergleichsstufe



Manche Nomen können mit *-ig* oder *-lich* verbunden werden.
Es entstehen Adjektive.

Wie das Wort am Ende geschrieben wird, kann man hören, wenn es verlängert wird: *erfreulich – erfreuliche; hitzig – hitzige*.

Trage die Adjektive entsprechend ein.

Glück _____

Liebe _____

Blume _____

Lust _____

Schrecken _____

Saft _____

Mensch _____

Dreck _____

Gift _____

Sommer _____

Sport _____

Schatten _____

Duft _____

Geiz _____

Herz _____

Salz _____

Riese _____

Gefahr _____

Gemüt _____

Schmutz _____

Schrift _____

Wind _____

Sonne _____

Ecke _____

Trauer _____

Ärger _____

Mut _____

Herbst _____

Rost _____

Angst _____

Frucht _____

Vorsicht _____

Friede _____

Fest _____

Wolke _____

Freund _____

Staub _____

Jahr _____

Süden _____

Stein _____

Luft _____

Heimat _____

Durst _____

Ende _____

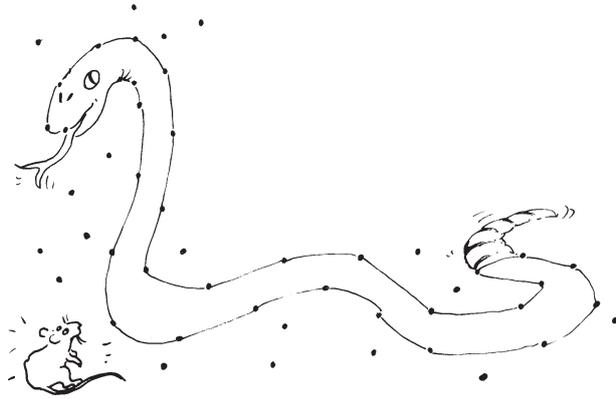


	Subjekt	Prädikat	Wo?	Ergänzung?	Was
①					
②					
③					
④					
⑤	Heinz	trinkt			Limonade
⑥					
⑦					
⑧					
⑨					
⑩					
⑪					
⑫					
⑬					



Hinweise und Lösungen

AB 37: Achtung Stolpersteine! Bei 5/6 und 31/32 handelt es sich um eine Umstellung von Subjekt und Prädikat, das ist für die Kinder nicht unbedingt auf Anhieb zu erkennen.



AB 38: Auch hier gibt es Abweichungen von der „normalen“ Abfolge Subjekt/Prädikat.

AB 39/40: Es eröffnen sich viele lustige Variationen, zwar grammatisch richtig, aber inhaltlich abstrus. Natürlich bieten sich verschiedene Spielmöglichkeiten an (es gilt, was oben ist; bei Würfel 1 oder 2 gilt, was unten ist; Bezifferung von Würfel 1 oder 2: Wer zuerst die richtige Antwort hat, bekommt eine Punktegutschrift usw.)

AB 41: Die unten angegebenen Wörter (Verben, Ergänzungen) werden bei der Besprechung des Arbeitsblattes nach hinten geknickt. Die Kinder versuchen, eigene Sätze mit passenden Verben und Ergänzungen zu finden.

AB 42: Lösung:

	Subjekt	Prädikat	Wo? Ergänzung?	Was
①	Herr Saubermann	saugt		den Teppich
②	Felix	isst	am Tisch	
③	Der Hausmeister	fegt		den Hof
④	Der Frosch	quakt	im Teich	
⑤	Heinz	trinkt		Limonade
⑥	Herr Mörtel	mauert		eine Mauer
⑦	Fritz	schläft	im Bett	
⑧	Moritz	wandert	auf der Straße	
⑨	Frau Nadel	näht		ein Kleid
⑩	Paul	malt		ein Bild
⑪	Die Katze	fängt		eine Maus
⑫	Herr Braun	liest		ein Buch
⑬	Klaus	badet	in der Badewanne	

AB 43/44: Ganz besonders bei Satzstellungen werden die Sprachdefizite der Kinder sichtbar. Man kann das sicher nicht mit zwei Übungsblättern beheben, doch wenn es der zeitliche Rahmen erlaubt, sollte hierauf ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Eine Möglichkeit: Ein längerer Satz wird in seine Teile zerlegt und auf Wortkärtchen geschrieben. Die entsprechende Anzahl von Kindern stellt sich mit den Wortkärtchen auf. Anhand dieses Satzes werden dann Satzstellungen geübt.

Beispiel: *Fritz fährt mit seinem Fahrrad auf dem Feldweg in die Schule.*



Alle Verben, die die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung haben, gehören zu einem Wortfeld.

rufen quatschen grölen brummen schwätzen wispern fragen brüllen murmeln anvertrauen hauchen schreien verhaspeln antworten loben erwähnen reden verklickern tratschen lallen munkeln sagen berichten lispeln maulen flüstern erklären quasseln sprechen vorlesen vortragen schimpfen entgegen erzählen warnen nuscheln brabbeln stottern klagen jammern flehen

Sortiere die Ausdrücke für „sagen“.

Lisa „sagt“
alles leise:





Klaus
„sagt“
alles laut:

Udo „sagt“ es
auf andere Art:



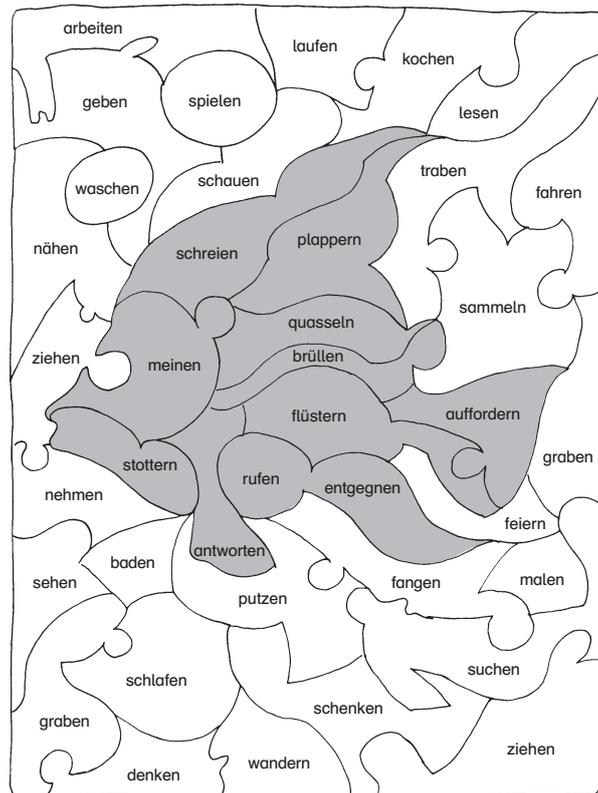


Hinweise und Lösungen

AB 45–48: Bis die wörtliche Rede einigermaßen „sitzt“, bedarf es oft eines immensen Zeitaufwandes. Da dieses Kapitel uns vor allem bei der lebendigen Abfassung von Texten (Aufsätze) wichtig ist, haben wir nicht nur diese Vorlagen zur Übung erstellt. Auch nachfolgend werden verschiedene Aspekte dieses Themas abgehandelt.

AB 49–50: Leider finden sich sogar in der Kinderliteratur (auch von renommierten Autoren!) immer wieder Beispiele einer vorzugsweisen Verwendung des Verbs „sagen“ im Zusammenhang mit der wörtlichen Rede. Lassen Sie die Kinder vielleicht einmal eine Lektüre daraufhin untersuchen. Diese Art untersuchender Bewusstmachung ist ein gut geeignetes Mittel, die eigenen Unzulänglichkeiten zumindest einer Überprüfung zu unterziehen.

Lösung AB 49:



Lösung AB 50:

<u>brummen</u>	<u>wispeln</u>	Lisa „sagt“ alles leise: 	
<u>murmeln</u>	<u>hauchen</u>		
<u>lallen</u>	<u>munkeln</u>		
<u>lispeln</u>	<u>flüstern</u>		
<u>nuscheln</u>	<u>brabbeln</u>	<u>stottern</u>	
 Klaus „sagt“ alles laut:	<u>rufen</u>	<u>grölen</u>	
	<u>brüllen</u>	<u>schreien</u>	
	<u>quatschen</u>	<u>schwätzen</u>	Udo „sagt“ es auf andere Art: 
	<u>fragen</u>	<u>anvertrauen</u>	
<u>verhaspeln</u>	<u>antworten</u>		
<u>loben</u>	<u>erwähnen</u>		
<u>reden</u>	<u>verklückern</u>	<u>flehen</u>	
<u>tratschen</u>	<u>sagen</u>	<u>berichten</u>	
<u>maulen</u>	<u>erklären</u>	<u>quasseln</u>	
<u>sprechen</u>	<u>vorlesen</u>	<u>vortragen</u>	
<u>schimpfen</u>	<u>entgegenen</u>	<u>erzählen</u>	
<u>warnen</u>	<u>klagen</u>	<u>jammern</u>	





1300-11

ISBN 978-3-619-13110-5

